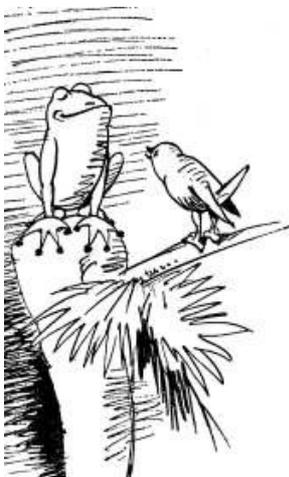


# MITTEILUNGSBLATT

März 2012

Nr. 129



Wenn einer, der mit  
Mühe kaum  
gekrochen ist auf  
einen Baum,  
schon meint, daß er  
ein Vogel wär,  
so irrt sich der.

Willy Busch

*Wenn einer, der mit  
Mühe kaum  
gekrochen ist auf  
einen Baum,  
schon meint, dass er  
ein Vogel wär,  
so irrt sich der.*

# Inhalt

	Seite	Danke für eure Beiträge
Vorwort	4	Gunter Dlabal
<b>Freud und Leid</b>		
Gau-Ehrungen in den Vereinen	4	Albrecht Nagel
Gerhard Hinterbrandner verstorben	4	
Annemarie Griesinger verstorben	4	Gunter Dlabal
Nachrufe	5	
60 Jahre und kein bisschen...	5	Gunter Dlabal
60 Jahre – ein hohes Jubiläum	6	Werner Huber
So schnell vergeht die Zeit...	6	
Trachtenhochzeit in Reichenbach/Fils	7	Markus Greiner
Jeder Tropfen bringt Glück	7	Hermann Greiner
<b>Vereine/Verbände</b>		
Neujahrsfrühschoppen in Kornwestheim	6	Walter Holzleiter
Alpenfolklorismus und Tracht	8	Dagmar Beer
Gautrachtenreffen in Gschwend	9	
100 Jahre Trachtenverein Kirchheim-Teck	9	Ernst Hummel
<b>Heimattage Baden-Württemberg in Donaueschingen</b>		
Donau 2012   Ein Fluss verbindet	10	
<b>Jugend</b>		
Rund um die Jugend	11	Walter Holzleiter
Kinder und Jugend aufgepasst!	11	
<b>Tanz und Platteln</b>		
Tanzen und platteln in Rommelshausen	12	Werner Huber
Gauvorplattlerprobe in Pfullingen	12	Rita Holzleiter
Einladung zur Danzprob'XXL	12	
<b>Musik</b>		
Aufspiela beim Wirt – Schrozberg	12	Renate Bullinger
Licht im Herzen angezündet	13	Zeitungsbericht
Drumherum – Volksmusikspektakel 2012	13	
Runder Tisch Volksmusik Ehningen	14	Uwe Köppel
Aufspiela beim Wirt 2011/2012	14	Uwe Köppel
Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie...	15	Stefan Christl
<b>Tracht</b>		
Liebe Blättle-Leser!	16	Walter Holzleiter
12. Baden-Württembergischer Trachtenmarkt	16	
<b>Seminare</b>		
Akkordeonisten aufgepasst!	13	
Wochenendseminar Tracht	16	
Geh'n geh'n, dreh'n dreh'n	16	
<b>Aus em Ländle</b>		
Gschützte Schbätzla ond Berliner mit Gsälz	17	Stefan Christl
Baden! 900 Jahre	17	
60 Jahre Baden-Württemberg	17	
<b>Aktuelles</b>		
Theater & Tanz	18	Werner Huber
Vinzenzifest Wendlingen	18	Horst Rödl
Verein Aktuell: Änderungen im Trachtenjahrbuch	18	Albrecht Nagel
<b>Terminkalender</b>	Rückseite	Klaus Oswald

## Impressum

### » Mitteilungsblatt «

NR. 129 • 46. Jahrgang • März 2012

#### Herausgeber

Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V. Sitz Stuttgart  
1. Vorsitzender Gunter Dlabal  
Breslauer Str. 41, 74321 Bietigheim-Bissingen  
Eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, VR 789



Baden-Württemberg

Das Mitteilungsblatt wird aus Mitteln der Heimatpflege durch das Regierungspräsidium Stuttgart gefördert.

#### Redaktion

Gudrun Lorenz  
Rochenweg 19, 70378 Stuttgart

Dagmar Beer  
Rochenweg 19, 70378 Stuttgart

**e-Mail-Redaktion**  
mb@swdgv.de

#### Redaktionsschluss

4 Wochen vor Erscheinen

#### Erscheinungstermin

Halbjährlich zur Gauversammlung

**Satz und Gestaltung**  
Gudrun Lorenz

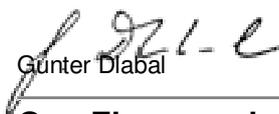


## Auf ein Wort: Heimatpflege: „Trachtentreffen 2012 in Gschwend“

Die neue grün-rote Landesregierung würdigt auf ihrer Internetseite [mwk.baden-wuerttemberg.de/kunst-und-kultur/heimatpflege](http://mwk.baden-wuerttemberg.de/kunst-und-kultur/heimatpflege) die Heimat als Teil der kulturellen Identität unseres Landes. Gerade in einem zusammenwachsenden Europa solle die Vielfalt örtlicher und regionaler Traditionen bewusst gemacht werden. Die Erforschung der Heimat, ihrer Traditionen und gesellschaftlichen Zusammenhänge solle besonders der jungen Generation dabei helfen, in Toleranz die Heimat anderer zu achten. Des Weiteren wird auf die Unterstützung der heimatpflegerischen Aktivitäten durch Förderzuschüsse des Landes Baden-Württemberg hingewiesen, die der Erhaltung regionalen Brauchtums und heimatlicher Eigenart in Sprache, Dichtung, Kleidung, Musik u.a. dienen sollen. Die Förderung der Heimatpflege solle zur Darstellung und Verbreitung der Heimatgeschichte und Heimatkunde des Landes beitragen. Diesem Zweck dienen auch die jährlich stattfindenden Heimmattage, die jedes Jahr von einer anderen Stadt ausgerichtet werden, in diesem Jahr von den Städten Bräunlingen, Donaueschingen und Hüfingen.

Auch wir als Südwestdeutscher Gauverband tragen mit unseren Gautrachtentreffen zur Heimatpflege in Baden-Württemberg bei. Seit 1927 wird es jedes Jahr in einer anderen Gemeinde oder Stadt ausgerichtet. In diesem Jahr dürfen wir in der Gemeinde Gschwend zu Gast sein. Gemeinsam mit dem traditionellen Marktplatzfest wollen wir unsere Bräuche, Tracht und Tanz auf dem Marktplatz in Gschwend präsentieren, aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen lassen. Gerade in einer immer hektischer werdenden Zeit mit Internet und Handy, wollen wir das persönliche Gespräch, das gesellige Miteinander in den Vordergrund stellen. Gemeinsam wollen wir auch dieses Jahr den Festsonntag mit einem Gottesdienst beginnen und mit einem farbenprächtigen Festumzug zum Jubiläum der Trachtengruppe Gschwend ausklingen lassen. Auch dies ist Brauch im Südwesten und wird seit Jahren durch die Landesregierung gefördert. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Der Dank gilt aber auch Frau Bürgermeisterin Kottmann in Gschwend, die uns mit der Gemeindeverwaltung ebenso tatkräftig unterstützt. Ohne dies wären solche größeren Brauchtumsfeste heute nicht mehr realisierbar.

Mit einem herzlichen „Grüß Gott“  
Euer Gauvorstand

  
Günter Dlabal

### Gau-Ehrungen in den Vereinen

#### Trachtenverein Bietigheim

Edith Vester Gauehrennadel in Silber

#### Trachtenverein D'Glemstaler Ditzingen

Maria Prinz Gauehrennadel in Silber

#### Gebirgstrachtenverein „Almfrieden Schweningen“

Erika Hudec Gauehrennadel in Silber

Artur Peters Gauehrennadel in Gold

#### Trachtenverein „Neckartaler Kiebingen“

Sigrun Bachmann Gauehrennadel in Silber

Andrea Dieringer Gauehrennadel in Silber

Edgar Langheinz Gauehrennadel in Silber

Sabine Wachendörfer Gauehrennadel in Silber

Manfred Maier Gauehrennadel in Silber

Oswald Bachmann Gauehrennadel in Gold

Irma Langheinz Gauehrennadel in Gold

Herzlichen Glückwunsch  
Albrecht Nagel, Gauschriftführer



### Gerhard Hinterbrandner verstorben

Der am 2. Januar 2012 im Alter von 64 Jahren verstorbene **Gerhard Hinterbrandner** war lange Jahre Gauvorstand des Altbayrisch-Schwäbischen Gauverbandes und zuletzt dessen Gau Ehrenvorstand. Sein Leben war geprägt von der Arbeit für seinen Trachtenverein Lechhausen, dem er mehr als 25 Jahre vorstand, für seinen Gauverband und für seine Bemühungen um einen einheitlichen Bayrischen Trachtenverband. Für seine Tätigkeit wurde er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



### Annemarie Griesinger verstorben

Mit großer Betroffenheit haben viele Mitstreiter in Sachen Heimatpflege die Nachricht vom überraschenden Tod von **Annemarie Griesinger** am 20. Februar 2012 aufgenommen. Als ehemalige Landtags- und Bundestagsabgeordnete, erste Ministerin in einem baden-württembergischen Landeskabinett und Ehrenvorsitzende der überparteilichen Europa-Union war sie eine Grande Dame der Landespolitik Baden-Württemberg. Mit Begeisterung ist sie für das Projekt Heimatpflege eingetreten. Mit ihrer fröhlichen und herzlichen Art gelang es ihr, auch Menschen von der Idee zu überzeugen, die ihr zunächst eher skeptisch gegenüberstanden. Sie hat damit sehr viel dazu beigetragen, dass Baden-Württemberg, auch in schwierigen Zeiten, seiner heimatlichen Geschichte offen gegenüber stand.

Ich gedenke, wie viele andere im Lande, Annemarie Griesinger mit Respekt und Dankbarkeit.

Günter Dlabal, Gauvorsitzender

Erst kürzlich hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass **Markus Mauthe** im Alter von nur 37 Jahren verstorben ist. Markus war lange Jahre Mitglied der Glemstaler Ditzingen und bekleidete dort die Ämter des 2. Vorstandes und des 2. Vorplattlers. In dieser Zeit war er auch bei Gauveranstaltungen ein viel und gern gesehener Gast.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
Trachtenverein D'Glemstaler Ditzingen

Der Heimat- und Trachtenverein Aalen trauert um seine Ehrenmitglieder und Gründungsmitglieder **Hans Gröber** und **Hermann Sauter**, die beide im Alter von 84 Jahren verstorben sind. Hans Gröber, der am 27. Januar 2012 verstarb, war 2. Vorstand, Kassier und Schriftführer im Verein. Hermann Sauter verstarb am 29. Februar 2012 und prägte als 1. Vorsitzender und Kassier den Verein. Beide erhielten für ihre Verdienste 1994 die goldene Gauehrennadel.  
Heimat- und Trachtenverein Aalen

Für alle unfassbar müssen wir von unserem Mitglied **Dieter Joos** Abschied nehmen, der sein Leben durch einen tragischen Arbeitsunfall verloren hat. Er war 38 Jahre Mitglied und von 1994–2005 2. Vorstand der Trachtengruppe Gschwend. Die Trachtengruppe Gschwend verliert mit ihm einen Menschen, der durch seine Hilfsbereitschaft, seine Zuverlässigkeit und sein Pflichtbewusstsein immer für den Verein da war. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Frau, seinen Kindern und seinen Angehörigen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Die Vorstandschaft und die Mitglieder der Trachtengruppe Gschwend

Leider mussten die Tegernseer auch im letzten Jahr um ein langjähriges Mitglied trauern. Am 10. Dezember 2011 verstarb nach langer Krankheit unsere **Hildegard Kästle**. Sie war lange Zeit im Verein aktiv, viele Jahre Vordreherdirndl und 50 Jahre Mitglied im Verein. Liebe Hildegard, wir werden uns immer an dich und an die schönen Stunden, die wir mit dir erleben durften, erinnern.

Deine Tegernseer, 1. Vorstand Walter Holzleiter  
G.T.E.V. D'Tegernseer Karlsruhe 1924 e.V.

**Karl Bildl**, geb. 1929, ist am 2. März 2012 verstorben. Er war seit 1993 Mitglied im Trachtenverein Sindelfingen und als Vereinsmusikant weithin bekannt.

Trachtenverein Sindelfingen

Am 16. Dezember 2011 verstarb unerwartet unser Mitglied **Reinhold Banzhaf** im Alter von erst 53 Jahren. Seit seinem Eintritt im Jahr 1976 war er in verschiedenen Funktionen in unserem Verein tätig. Einige Jahre war er unser 1. Vorstand.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.  
Trachtenverein "Echaztaler" Pfullingen

## 60 Jahre und kein bisschen...

26.11.2011

Es ist Samstagabend und das Trachtenheim in Bietigheim ist bis auf den letzten Platz besetzt! Auch nach 60 Jahren ist der Trachtenverein Bietigheim noch sehr aktiv. Neben den Mitgliedern des Vereins waren vor allem viele Trachtenfreunde aus dem Südwestdeutschen Gauverband, aber auch der Gesangverein Frohsinn Bietigheim zum Jubiläum gekommen, um gemeinsam den 60. Geburtstag zu feiern.

Ein ansprechendes Programm wurde gemeinsam von Trachtenkapelle und Volkstanzgruppe des Bietigheimer Vereins gestaltet und war bei einem Probenwochenende auf der Schwäbischen Alb vorbereitet worden. Volkstanz und Blasmusik, verbunden mit einigen verbindenden Worten von Sebastian Reiff, dem Dirigenten der Trachtenkapelle, bildeten den ersten Teil dieses Abends.

Das Jubiläum wurde auch zum Anlass genommen, die 2. Vorsitzende des Trachtenvereins Bietigheim, Edith Vester, für ihre langjährige Vorstandstätigkeit zu ehren. Sie erhielt von Gauvorstand Gunter Dlabal die Silberne Gauehrennadel und vom Vorsitzenden der AG Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg, Reinhold Frank, das silberne Ehrenzeichen. Reinhold Frank zeichnete auch den Vorsitzenden des Trachtenvereins Bietigheim, Gunter Dlabal, für sein über 30-jähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenleuchter der AG aus.

Der zweite Teil wurde von der Volkstanzgruppe und der Plattlergruppe des Gauverbandes mit Volkstänzen und Plattlern bestritten. Zwischendurch wurden die Trachten der Tanzgruppe von Gudrun Lorenz kurz und prägnant vorgestellt. Ein Höhepunkt war die Vorführung des Fackeltanzes zu Ehren des Jubilars (bei eisiger Kälte) vor dem Lokal.

Der dritte Block wurde mit Liedern vom Wein und der Geselligkeit durch den Männergesangsverein Frohsinn Bietigheim munter und lustig gestaltet. Die seit vielen Jahren gute und harmonische Zusammenarbeit zwischen dem Trachtenverein und dem Gesangverein zeigte sich am Schluss durch den gemeinsamen Auftritt von Sängern und Trachtenkapelle.



Nach einem zweistündigen Programm fand der Abend mit der gemeinsam gesungenen württembergischen Hymne einen gelungenen Abschluss. Bis weit nach Mitternacht wurde dann noch eifrig geschwätzt und getanzt. Allen, die zu diesem schönen, harmonisch gelungenen Abend beigetragen haben, gilt ein herzliches „Vergelt's Gott“ des Jubilars.

Gunter Diabal, 1. Vorsitzender

11.12.2011

## 60 Jahre – ein hohes Jubiläum

Die Jahresabschlussfeier bietet dem Bayernverein Untertürkheim seit vielen Jahren den Rahmen zur Ehrung seiner Jubilare. Bei der letzten Feier im Dezember 2011 gab es ganz besondere Jubiläen. Vorstand Werner Huber war es eine große Freude, gleich drei Ehrenmitglieder für ihre 60-jährige Mitgliedschaft zu ehren und ihre Verdienste für den Verein zu würdigen, nämlich Gau Ehrenmitglied Günther Spieß, den ehemaligen 1. Vorsitzenden Heiner Feiner sowie Hilde Gablek geb. Christl, die von Geburt an in den Verein hineingewachsen ist.



08.01.2012

## Neujahrsfrühschoppen in Kornwestheim

Auch in diesem Jahr konnte Mike Mörz viele Trachtler zum traditionellen Gaufrühschoppen begrüßen und allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen.

Der zweite Gauvorstand Hansjörg Greiner verband mit seinen guten Wünschen fürs neue Jahr die Hoffnung auf eine erfolgreiche Vereinsarbeit und überbrachte Neujahrsgrüße vom Gauvorstand Gunter Diabal, der zum Neujahrsempfang in die Heimmattagestadt Donaueschingen musste.

In geselliger Runde wurde geplattelt und getanzt. Traditionsgemäß wurde auch der gute Brauch fortgeführt, Neujahrsbrezeln zu reichen. Und die Sternsinger übermittelten die frohe Botschaft, musikalisch unterstützt von einem Akkordeonspieler.

Schnell waren einige schöne Stunden vergangen, in denen man die Gelegenheit des Neujahrsfrühschoppen nutzte, sich nach der Weihnachtspause im neuen Jahr wieder zu begegnen und sich auf das neue Vereinsjahr einzustellen. Vielleicht werden es im nächsten Jahr ja wieder mehr Teilnehmer.

Walter Holzleiter



## So schnell vergeht die Zeit ...

### Uwe Köppel – 10 Jahre AK-Volksmusik

Mit einem kleinen Dienstjubiläum kann unser Leiter des Arbeitskreises Volksmusik nun auf 10 Jahre ereignisreiche Arbeit zurückblicken, nachdem er das Amt 2002 von Günther Spieß übernommen hatte.

Eine der ersten Amtshandlungen war die Umgestaltung der Sänger- und Musikantentreffen in die damals sehr erfolgreichen Musikantenstammtische, nach dem Vorbild unserer bayrischen Nachbarn. Als bald begann auch eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit mit den Tanzleitern unseres Gauverbandes, die sich neben der musikalischen Begleitung auch auf den kreativen Bereich der Abseilprogramme bei der Danzprob'XL erstreckte. Viele Kinder- und Jugendliche wurden durch ihn mit traditioneller Volksmusik konfrontiert und „infiziert“.

Dabei darf Uwes musikalische Unterstützung bei Auftritten der Tanzgruppen ebenso wenig vergessen werden, wie seine tatkräftige Unterstützung so mancher Bühnentechnik-Teams bei Gauveranstaltungen, Heimmattagen und Trachten-Modeschauen, die den reibungslosen Ablauf des Programms gewährleisteten. Und auch die Moderation des Festumzugs bei den Heimmattagen in Reutlingen meisterte er – im Team mit Gudrun – mit hervorragendem Fachwissen und seinem bekannten Charme.

Seit einigen Jahren engagiert sich Uwe Köppel auch im Arbeitskreis Volksmusik des Landesmusikrates Baden-Württemberg. Als dieser auf der Suche nach einem Organisator für „Aufspiela beim Wirt“ im Großraum Stuttgart war, übernahm Uwe gern und mit viel Engagement die Organisation dieser Veranstaltungsreihe. So lag es nahe, dass die Musikantenstammtische durch das „Aufspiela beim Wirt“ abgelöst wurden, waren es doch im Prinzip gleichartige Veranstaltungen, die nun auf eine breitere Basis gestellt wurden. Mehr freie Tage im Kalenderjahr hat die Mitarbeit im Landesmusikrat allerdings nicht mit sich gebracht...

Ebenfalls vom Landesmusikrat veranstaltet und von Uwe Köppel organisiert, ist das alljährlich stattfindende Kinder- und Jugend-Volksmusikseminar, das mit sehr großer Begeisterung von den jungen Musikanten besucht wird. In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, dass die Mitgliedsvereine des Gauverbandes gerne noch viel mehr Kinder und Jugendliche zu diesem Seminar entsenden dürfen.

Lieber Uwe, wir wünschen dir weiterhin soviel Motivation und Engagement für deine Arbeit und wir freuen uns auch weiterhin auf schöne Berichte für unser Mitteilungsblatt.

Die Redaktion



## Trachtenhochzeit in Reichenbach/Fils

Schon in aller Frühe konnte man hören, dass in Reichenbach/Fils etwas Besonderes sein würde, feierten doch die 1. Gaujugendleiterin Nicole Will und der 2. Gauvorstand Hansjörg Greiner ihre Hochzeit. Der Hochzeitstag begann für das Brautpaar mit dem „Aufwecken“. Die aktiven Plattler und Goaßlschnalzer der „Filstaler“ stellten ganz still und leise einen Hochzeitsbaum am Haus der beiden auf. Im Anschluss wurden sie mit lauten Böllerschüssen und Ziachmusi geweckt.

Das völlig überraschte Paar bedankte sich mit einer kleinen Stärkung in Form von Schnaps, Kaffee und belegten Broten.

Am Mittag trafen sich die Gäste bei ihnen am Haus, ehe ein stattlicher Kirchenzug mit 175 Gästen begann. Der Zug wurde in die Mauritius Kirche geleitet, angeführt von Hochzeitslader Markus Greiner und dem Musikverein Reichenbach.

Ein Blickfang war das wunderschön gekleidete Brautpaar. Die Braut trug die Chiemgauer Tracht einer verheirateten Frau (Kassettl). Der Bräutigam das ebenso im Chiemgau beheimatete forstgreane Gwand.

Der feierliche ökumenische Trachtengottesdienst wurde von den beiden Geistlichen, Martin Kopp (ev. Pfarrer im Ruhestand) und Pfarrvikar Thomas Vogel (kath.), auf besonderen Wunsch des Paares auf Schwäbisch abgehalten. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Stuttgarter Saitenspiel. Beim Auszug aus der Kirche erwartete das Paar bereits eine große Schar an Trachtlern, die mit Kronen- und Sterntanzbögen Spalier standen. Jetzt ging es zur weltlichen Feier in die Brühlhalle. Nach einem Sektempfang, bei dem die Gratulanten ihre Glückwünsche überbrachten, ging es in den festlich geschmückten Saal. Bis zum Abendessen spielte das Stuttgarter Saiten-

spiel unermüdlich auf, während die frisch Vermählten einige erste Aufgaben erwartete. So mussten sie z.B. gemeinsam einen Baumstamm durchsägen oder ein großes Herz aus einer Leinwand ausschneiden und hindurch steigen. Der Abend gehörte dann den Ehrdarbietungen.

Zum Auftakt gab es einen Auftanz mit allen Gästen, angeführt vom Hochzeitslader und Gudrun Lorenz. Im Anschluss darauf folgte der Brautwalzer. Für die richtige „Danzboden“-Musik sorgte in bekannter Manier DanzMäg. Die aktive Plattlergruppe der Filstaler, welcher Braut und Bräutigam angehören (der Bräutigam ist 1. Vorplattler), brachte die beiden zum Staunen mit einem extra dafür neu einstudierten Plattlertanz, dem Chiemseer.

Auch die Goaßlschnalzer zeigten ihr Können. Natürlich würdigte die Gauplattler- und Volkstanzgruppe das Paar mit mehreren Plattlern, Tänzen, Geschenken und dankten für die Einladung. Besonders erwähnenswert hierbei waren das gemeinsame Mühlrad und der abschließende Fackeltanz. Eine weitere Überraschung war die Darbietung von Sabine Märkle, welche einige Jodler und Lieder zum Besten gab. Auch der 1. Vorsitzende der Filstaler, Hermann Greiner (Vater des Bräutigams), Gauvorstand Gunter Dlabal, D'Glemstaler Ditzingen, der AK Jugend und die Tegernseer Karlsruhe überbrachten ihre Glückwünsche.

Es wurde für Hansjörg, Nicolé und die Gäste eine lange unvergessliche Nacht mit Tänzen, Spielen und Sketchen.

Als Hochzeitslader möchte ich mich bei dem Brautpaar für das Vertrauen bedanken. Auch gilt mein Dank allen, die mich in irgendeiner Form unterstützt haben.

Dem Brautpaar die besten Glück-

08.10.2011  
wünsche für die gemeinsame Zukunft wünscht nochmals euer Hochzeitslader.

Markus Greiner



## Jeder Tropfen bringt Glück

Der Heimat & Volkstrachtenverein „Filstaler“ Reichenbach/Fils gratuliert recht herzlich seinem 1. Vorplattler Hansjörg Greiner und seinem aktiven Dirndl Nicolé Will zur Vermählung. Die „Filstaler“ wünschen dem Brautpaar alle Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen für ihre gemeinsame Zukunft. Am 8. Oktober 2011 war es soweit. Der Hochzeitstag fand zwar bei Regen statt, aber unsere Vorfahren haben ja schon behauptet, ein jeder Tropfen bringt ein Geldstück ein.

Wir gratulieren!

„Das Brautpaar, das begrüß' mr heut',  
und freuen uns miteinander,  
weil zwei so saubere, fesche Leut'  
sich die Lieb versprochen haben heut'.

Vor jeder Not bewahr euch Gott  
und tut auch nie nicht verzagen,  
es muss a jeder sei Päckle trag'n.

Tut zusammenhalten jederzeit  
und schert euch nicht um die Leut!  
Viel Glück und Gesundheit allezeit,  
des wünschen wir euch mit Freud.

1. Vorsitzender „Filstaler“ Reichenbach  
Hermann Greiner



## Alpenfolklorismus und Tracht

Mit einem äußerst interessanten, informations- und anekdotenreichen Vortrag würdigte der Freiburger Volkskundler Werner Metzger aus Anlass des 90-jährigen Jubiläums unseres Gauverbandes dessen Bedeutung für die Brauchtumpflege. So sprach er bei der Gauversammlung am 16.10.2011 in Schorndorf über Heimat und Tracht sowie Intention und Funktion der heimatpflegerischen Verbandsarbeit.



### Heimat

Metzger geht zuerst auf den Begriff „Heimat“ ein, mit dem auch die Brauchtumpflege, die Beschäftigung mit Tracht und Traditionen eng verbunden ist. Geprägt von geographischer, zeitlicher und sozialer Dimension, gestaltet sich Heimat für jeden Menschen sehr individuell. Für den einen ist es der Ort der Kindheit und Jugend, für den anderen die „neue“ Heimat, in die es ihn getrieben hat oder man betrachtet Freunde oder Familie unabhängig vom Ort als seine Heimat.

Historisch gesehen bedeutete Heimat lediglich Besitz (also Haus und Hof). Demgegenüber bezeichnete man Menschen ohne Besitz, wie etwa Wanderarbeiter oder Tagelöhner, als Heimatlose. So wurde erst im 19. Jahrhundert die „Heimat“ zum Begriff, als sie durch die Industrialisierung und die damit verbundene immer größer werdende Mobilität als schützenswert betrachtet wurde. Dies war auch die Zeit, in der Vereine zum Schutz der Heimat, Trachtenbewegung, Verschönerungsvereine u.a.

entstanden, eine Zeit, in der viele Dinge bereits im Verschwinden waren, wie z.B. die Kleidung, die wir heute als Tracht bezeichnen. (Bsp.: Albert Kretschmer „Großes Buch der Volkstrachten“, 1887).

### Volkskundliche Bewegungen

Unter dem Einfluss der Aufklärung und der französischen Revolution beschäftigte sich der Adel und das Bürgertum Ende des 18. Jahrhunderts erstmals mit den Sitten und Bräuchen des einfachen Volkes. Aus dieser Zeit stammen die ersten Beschreibungen von Kleidung sowie der Charakteristik eines Gebiets und die Trachtenmalerei, d.h. Zeichnungen bäuerlicher Kleidung.

Im 19. Jahrhundert gab es unter dem Einfluss der Romantik Untersuchungen über die deutsche Sprache (Bsp.: Brentano „Des Knaben Wunderhorn“ 1805, Grimms Märchen 1812), Begriffe wie Volkslied und Volkskunst tauchten auf, Volkskunde und Trachtenforschung wurden Forschungsgebiete. Ursache hierfür war die unter dem Einfluss der wachsenden Industrialisierung drastisch veränderte Arbeits- und Lebenswelt der Menschen. Die „geschützte“ Geborgenheit war in Gefahr. Aus diesem Grund interessierten sich Adel und Bildungsbürgertum für das einfache Leben. Die Heimat auf dem Land wird als Idylle und „Heile Welt“ betrachtet, was sie niemals war.

### Tracht

Bedingt durch die Vorschriften der Kleiderordnungen war die Kleidung des Bauern bis ins 18. Jahrhundert hinein einfach. Nur Adel und Bürgertum konnten und durften sich den „Sonntagsstaat“ leisten. Dennoch versuchte der Bauernstand, den Adel zu imitieren, soweit es die Kleiderordnungen und seine Finanzen zuließen. Dies kam allerdings erst nach dem Fall der Kleiderordnungen nach der französischen Revolution richtig zum Tragen.

Die Kleidung der Bauern war den unterschiedlichsten Einflüssen ausgesetzt. Beispielsweise orientierte sich die Männerkleidung des 18. Jahrhunderts an militärischen Uniformen, die Frauenkleidung an der städtischen Bürgerkleidung. Außerdem beeinflusste der Blick über den Tellerrand

16.10.2011

(z.B. durch modische Einflüsse aus Paris), vor allem den „Putz“, also die Eigenständigkeit mancher Kleidungsstücke.

### Entstehung der Trachtenbewegung

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es dann von Bayrischzell aus einen bayrischen Innovationsschub in Sachen Tracht: Hier wurde die Tracht von ca. 1840 modernisiert und als traditionell „erfunden“ – es entstand die Neubayrische Gebirgstracht, die als traditionelle Tracht „vermarktet“ wurde. Die heutige Trachtenbewegung entstand in dieser Zeit aus der Zusammenarbeit von Trachtengruppen mit Schuhplattlergruppen. Ihr Merkmal war die alpine Prägung mit Tiroler Wurzeln. In der Folge entstand eine Art Alpenfolklorismus, der heute noch das Bild von Tracht und Brauchtum (zumindest bayerischem), ja sogar von Weihnachten prägt. Die Neubayrische Tracht entwickelte sich zum Stereotyp für „die Bayern“, und gilt auch als Stereotyp für „die Deutschen“ im Ausland (z.B. in den USA). Dasselbe geschah übrigens mit dem Bollenhut als Stereotyp für „den Schwarzwald“ bzw. das Land „Baden-Württemberg“.

### Verbandsarbeit heute

Werner Metzger misst der heutigen Verbandsarbeit eine hohe Bedeutung bei. Durch die Bewahrung von Tracht, die Beschäftigung mit Heimat und Tracht durch die Jugendarbeit stelle sie sich den heutigen gesellschaftlichen Bedingungen der Globalisierung, Migration und des Multikulturismus. Die Beschäftigung mit Heimat und Tracht und Traditionen bleibe auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe, da im Zuge der Globalisierung, der immer geringer werdenden Unterscheidung der Lebensräume, zumindest in den Metropolen der Welt, lokale Tradition, also Heimatpflege ein Mittel zur „Heimatstiftung“ sei. Soziologisch gesehen werde es wichtig sein, auch Migranten in diese Heimatpflege einzubinden. Werner Metzger warnt gleichzeitig davor, negative Entwicklungen, wie das Dirndl auf dem Volksfest zu unterstützen, da dies historisch nicht nach Württemberg gehöre.

Dagmar Beer



Trachtengruppe Gschwend 1962 e.V.



## 78. Gautrachtentreffen 50 Jahre Trachtengruppe Gschwend

verbunden mit dem Marktplatzfest und 250 Jahren Marktrecht

**21./22. Juli 2012**

**Vorläufiges Programm**

**Samstag, 21.07.2012**

19.00 Uhr auf dem Marktplatz Heimat- und Brauchtumsabend

**Sonntag, 22.07.2012**

Ökumenischer Gottesdienst

Empfang der Vorstände

13.00 Uhr Festumzug durch Gschwend

Fahneinmarsch Marktplatz anschl. Ehrentänze



### Grußwort der Bürgermeisterin der Gemeinde Gschwend

In diesem Jahr kann die Gemeinde Gschwend auf 250 Jahre Marktrecht zurückblicken. In Verbindung mit dem jährlich stattfindenden Marktplatzfest wird dieses besondere Jubiläum begangen. Sicherlich werden die Vereine und Organisationen sich Besonderes einfallen lassen, um der Markttradition in Gschwend mit einem historischen Markt anlässlich des Jubiläums eine herausragende Bedeutung zu geben.

Gleichzeitig kann die Trachtengruppe Gschwend auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Jubi-

läum erhält eine besondere Aufwertung durch das Gautrachtentreffen des Südwestdeutschen Gauverbandes. Wir freuen uns sehr, dass im Jubiläumsjahr der Trachtengruppe das 78. Gautrachtentreffen des Südwestdeutschen Gauverbandes in unserer Gemeinde stattfindet.

Das Jubiläumswochenende am 21./22. Juli wird deshalb sicherlich zu einem besonderen Erlebnis für alle Mitwirkenden und Gäste. Es entsteht so eine Mischung aus Tradition und Neuem. Sicherlich wird ein besonderes Highlight an diesem Wochen-

ende der Festzug am Sonntag mit der Teilnahme der auswärtigen Trachtenvereine und den örtlichen Vereinen und Organisationen sein, unterstützt von Musikvereinen aus der Region.

Schon heute bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses Festwochenendes in Gschwend beitragen. Ebenso freue ich mich, viele Gäste aus nah und fern in Gschwend zu diesem Jubiläumswochenende begrüßen zu können.

Rosalinde Kottmann, Bürgermeisterin

## 100 Jahre Trachtenverein Kirchheim-Teck

### Festabend

**Samstag, 27. Oktober 2012**

Stadthalle Kirchheim-Teck  
Beginn 19.00 Uhr, Eintritt frei  
Mitwirkende: Gaugruppen des Südwestdeutschen Gauverbandes, Patenvereine und die Gruppen des Trachtenvereins Kirchheim.



### Grußwort

Der Trachtenverein Kirchheim unter Teck blickt in diesem Jahr auf 100 Jahre seines Bestehens zurück.

Dies ist Anlass genug, um im Kreise der Kirchheimer und der Trachtenvereine aus dem Südwestdeutschen Gauverband einige schöne Feste gemeinsam zu verbringen.

Vor allem zum Heimat- und Brauchtums-Abend in der Stadthalle Kirchheim am 27.10.2012 möchten wir heute schon alle Trachtler einladen.

Die gemeinsame Freude an Brauchtum und Heimatpflege, verbunden mit Geselligkeit, ist gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit besonders wichtig. Traditionen müssen bewahrt bleiben, ohne sich allerdings Neuem zu verschließen.

„Sitt' und Tracht der Alten wollen wir erhalten.“ So steht es auf unserer Fahne geschrieben, was über den Geburtstag hinaus Ansporn und Verpflichtung sein sollte, dieses Erbe zu bewahren.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, bei dieser Gelegenheit allen zu danken, die es ermöglichen, 100 Jahre Trachtenverein Kirchheim-Teck im Kreise Gleichgesinnter zu feiern.

„Treu dem guten alten Brauch!“  
Trachtenverein Kirchheim-Teck e.V.  
Ernst Hummel, 1. Vorstand

## Donau 2012 | Ein Fluss verbindet

Seit über 30 Jahren finden die Heimattage Baden-Württemberg statt und jedes Jahr hat eine andere Stadt oder ein Städteverbund die Möglichkeit, dieses Großereignis auszurichten. Dabei sind die Heimattage sowohl Schaufenster für die veranstaltenden Städte als auch eine Plattform, um das vielfältige Angebot aus dem ganzen Südwesten zu präsentieren. Die Veranstaltungsreihe ist eine wunderbare Möglichkeit, Baden-Württemberg erlebbar und seine Regionen und Städte erfahrbar zu machen. In dem neuen, zeitgemäßen Konzept sind die Programmhightlights an ausgesuchten Wochenenden in so genannten „Leuchtturm-Veranstaltungen“ gebündelt. Dazu gehören der „Baden-Württemberg-Tag“ mit großer SWR-Bühne und die Landesfesttage mit einem riesigen Landesfestumzug.



**5. und 6. Mai 2012**

### Baden-Württemberg-Tag

„Markt der Möglichkeiten“

**11.00 Uhr–18.00 Uhr**

Der Markt der Möglichkeiten erstreckt sich von den Donauhallen entlang der Brigach bis zum Diananbrunnen mit verschiedenen Kommunen, Firmen, Verbänden und Institutionen der Region und aus ganz Baden-Württemberg.

heimattage  
BADEN-WÜRTTEMBERG

**27. August bis 7. September 2012**

### Gut beTrachtet

Trachtenausstellung

Der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände zeigt einen Querschnitt an bäuerlichen und städtischen Trachten aus dem ganzen Ländle.

Ausgestellt wird in den Räumen der Kreissparkassen von Bräunlingen, Hüfingen und, mit der größten Ausstellungsfläche, Donaueschingen. Die Ausstellung ist an die Öffnungszeiten der Sparkassen gebunden, doch ein Besuch lohnt sich allemal.



### Landesfesttage

**Freitag, 7. September 2012**

Verleihung der

**Heimatmedaille Baden-Württemberg**

Die Landesfesttage beginnen mit der Verleihung der Heimatmedaille Baden-Württemberg. Mit der Medaille werden Bürgerinnen und Bürger geehrt, die sich um die Heimat- und Brauchtumspflege besonders verdient gemacht haben.

**Samstag, 8. September 2012**

„Brauchtumsabend“

**Donauhallen, Mozart-Saal, 19.30 Uhr**

Mit Musik, Tanz und Mundart werden die Regionen Baden-Württembergs in einem bunten Programm präsentiert. Mit einem farbenfrohen Bild der verschiedenen Trachten zeigt sich der Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände wieder in seiner Vielfalt.



**Sonntag, 9. September 2012**

**Ökumenischer Gottesdienst**

Ein Ökumenischer Gottesdienst findet um 10.00 Uhr in der St. Marienkirche statt.

**Großer Landesfestumzug**

Beim Landesfestumzug präsentieren sich Fußgruppen, Festwagen und Musik- und Trachtengruppen aus Baden-Württemberg. Zu Gast wird der Ministerpräsident sein. Der SWR sendet den Umzug abends um 20.15 Uhr im Südwest-Fernsehen.  
Quelle: [www.heimattage2012.de](http://www.heimattage2012.de)



Nach dem Zusammenfluss von Brigach (rechts) und Breg (links) heißt das Gewässer offiziell Donau.

## Rund um die Jugend

Pünktlich um 15 Uhr begann am Samstagnachmittag der Jugendleiterlehrgang in Jöhlingen. Unsere Gaujugendleiterin Nicole Greiner-Will begrüßte 14 Anwesende aus 8 Vereinen und wünschte dem Seminar einen guten Verlauf. Leider hatte sich unsere Referentin Frau Manske verfahren und kam erst eine halbe Stunde später als geplant im Naturfreundehaus an. Thema des Lehrgangs war „Sexuelle Gewalt bei Jugendfreizeiten“. Frau Manske sprach über die Schwierigkeit zu erkennen, ob sexuelle Delikte vorliegen, weil sich die Jugendlichen oftmals schämen und auch nicht unbedingt gegen ihre Betreuer aussagen wollen. Auch haben wir festgestellt, dass sich die

meisten Übergriffe in Sportvereinen zutragen. Trotzdem haben wir einiges erfahren, das für uns als Jugendleiter wichtig und brauchbar ist.

Nach dem Nachtessen ging es dann weiter mit aktiver Arbeit, nämlich mit Tanzen. Im Vordergrund standen Tänze, die in der Trachtenjugend Baden-Württemberg getanzt werden, bei uns aber nicht so verbreitet sind. Sinn und Zweck war, dass unsere Jugend auch bei gauübergreifenden Veranstaltungen mit den anderen gemeinsam tanzen kann. Dank Nicole, Carmen, Jutta und Egon, die uns die Tänze beibrachten, lernten wir sehr viel. Am späteren Abend ging es dann zum gemütlichen Teil über, bei dem dann auch noch andere Tänze

getanzt wurden. Am Sonntag setzten wir nach dem Frühstück unser Lernprogramm für Kinder- und Jugendtänze der TJBW fort.

Ein besonderer Dank an Linda und Egon aus Kirchheim, die für ein leckeres Essen gesorgt haben!



## Gaujugendleitertagung im Naturfreundehaus Jöhlingen

Direkt im Anschluss an das Seminar fand am Sonntagnachmittag die Gaujugendleitertagung statt, zu der dann noch zwei weitere Personen dazukamen. Somit erweiterte sich unsere Mannschaft auf sechzehn Personen aus zehn Vereinen. Nach der Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit kamen die Berichte der Gaujugendleiterin und des Gaujugendkassiers mit anschließender

Aussprache. Es folgte die einstimmige Entlastung der Gaujugendvorstandsschaft. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Änderung der Jugendordnung. Künftig wird die Versammlung zu Beginn des Geschäftsjahres, das gleich dem Kalenderjahr ist, durchgeführt. Nach den Punkten Termine und Verschiedenes wurde die Tagung gegen 16 Uhr beendet.

Walter Holzleiter

11.03.2012



## Kinder und Jugend aufgepasst!

5. Mai 2012

### Kinder- und Jugendtanzfest in Wendlingen

Der AK-Jugend freut sich, euch zum nächsten Kinder- und Jugendtanzfest einzuladen. Mit vielen flotten Tänzen, guter Musik und einigen Plattlern werdet ihr wieder viel Spaß haben.

Für Anregungen und Wünsche sind die Jugendleiter auch in diesem Jahr wieder offen und freuen sich auf eure Anmeldungen.



1.–4. Juni 2012

### JugendCamp 2012 – Altenburg/Thüringen

Die Trachtenjugend Baden-Württemberg lädt aus Anlass des Deutschen Trachtenfestes zum JugendCamp 2012 nach Altenburg ein. Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren sollen wieder die Möglichkeiten erhalten, sich kennenzulernen und Freundschaften aus den vergangenen JugendCamps weiter zu pflegen.

Auch beim JugendCamp 2012 sollen Begegnung und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen.

Infos und Anmeldeformular findet ihr unter: [www.tjbw.de](http://www.tjbw.de)



8. Juli 2012

### Gaujugendtag im Europapark Rust

In den vergangenen Jahren wollte es nicht so recht klappen mit einem gemeinsamen Gaujugendtag. In diesem Jahr nun lädt der AK-Jugend anlässlich des Schwarzwaldlerlebnistags im Europapark nach Rust ein.

Weitere Infos bekommt ihr dann von euren Jugendleitern.

26.–29. Juli 2012

### Sommerfreizeit in Jöhlingen

Wie in jedem Jahr freut sich der Arbeitskreis, wieder eine Freizeit durchführen zu können. Für euch wird wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, bei dem die Freizeit nicht zu kurz kommt. Mit vielen Aktionen, Spielen und Beisammensein werden es wieder vier aufregende Tage.

Für alle Veranstaltungen bekommt ihr rechtzeitig eine Einladungen mit allen Informationen.

Bei Fragen wendet ihr euch an: Nicolé Greiner-Will oder Carmen Mayer

## Tanzen und platteln in Rommelshausen

13.01.2012

Bereits am 13. Januar startete der Bezirk Stuttgart mit einer Probe ins neue Jahr. Bezirksvorplattler Werner Huber freute sich über die große Zahl der Teilnehmer, die er im Vereinsheim Rommelshausen begrüßen konnte. Bekannte Volkstänze, die vorwiegend aus dem bayerischen Raum stammen, wurden vertiefend geübt. Nach so einer langen Pause, die letzte Probe war im März 2011, war es für die Teilnehmer gar nicht so einfach, wieder den richtigen Tritt zu finden. Ein Grund mehr, die Proben regelmäßig fortzusetzen. Aber auch aufs Platteln wurde selbstverständlich nicht verzichtet. Und die Geselligkeit kommt ebenfalls nicht zu kurz, ist doch zwischendurch und hinterher immer Zeit für ein Schwätzchen.



## Gauvorplattlerprobe in Pfullingen

03.03.2012

Am 3. März fand die Frühjahrs-Gauvorplattlerprobe im Pfullinger Vereinsheim statt. Oliver Lehnert begrüßte alle Anwesenden, darunter auch Gauehrenmitglied Rudi Kaplan und Gauehrenvorplattler Walter Christl. Vor Beginn des Programms wurde dem ehemaligen aktiven Plattler Markus Mauthe aus Ditzingen gedacht, der kürzlich mit nur 37 Jahren verstorben ist.

Danach spielten die Musikanten Hilde, Ernst, Peter und Kevin zum Platteln und Tanzen auf. Begonnen wurde traditionsgemäß mit dem 1. Gauschlag. Auch Dirnldrehen, Plattler wie Alztaler und Jagerblut, Triathlon 1 und 2 standen auf dem Programm. Sternpolka, Chiemgauer Dreher und Mühlrad rundeten die Probe ab. Auf Wunsch der Jugend wurde die Holsteiner Dreitour mit 8 Paaren getanzt.

Anwesend waren immerhin 39 Personen aus 8 Vereinen. Im Gauverband gibt es mittlerweile noch 36 Vereine, davon 18 Gebirgstrachtenvereine. So stellte man sich die Frage, wo die anderen 10 Gebirgstrachtenvereine geblieben waren und beklagte auch, dass von den Volkstanzfreunden fast niemand da war. Man war sich einig, dass nur ein gemeinsamer Verband Größe und Stärke nach außen zeigen kann.

Die nächste Gauplattlerprobe findet am 20. April 2012 in Reichenbach/Fils in den Schlatstuben um 20.00 Uhr statt. Auf Euer zahlreiches Erscheinen freuen sich die drei Vorplattler.

Rita Holzleiter



## Einladung zur Danzprob'XXL

12.05.2012

Am 12.05.2012 findet in Pfullingen die größte bislang dagewesene Danzprob' statt. Danzprob'XXL heißt sie, und sie vereint erstmals alle Plattler und Tänzer. Der Zeitpunkt ist so gewählt, dass alle aktiven Teilnehmer, die mit zum deutschen Trachtenfest nach Altenburg fahren, die Möglichkeit haben, unter der fachkundigen Anleitung der Gauvorplattler und Tanzleiter das vorgesehene Programm proben können. Selbstverständlich dürfen auch alle anderen, denen die Altenburg-Fahrt leider nicht möglich ist, kommen und mitmachen.



## Aufspiela beim Wirt – Schrozberg

22.10.2011

Die Muswiese war vorbei und es war wieder an der Zeit für unser „Aufspiela beim Wirt“, das nun schon zum neunten Mal stattfand. Die Veranstaltung war wieder sehr gut besucht. Bei Musik, Tanz und Gesang verlebten wir einen schönen Abend. Diesmal konnten wir sogar Gäste aus Öhringen, Dewangen bei Aalen und sogar aus England begrüßen.

Es waren wieder viele Musiker mit ihren unterschiedlichen Instrumenten vertreten. Am Schlagzeug war nach einer einjährigen Pause wieder Toni Marschik, an den Blechblasinstrumenten waren Klaus Martens und Armin Blau. Peter Schröder und Gerold Kellermann spielten auf der Steirischen Harmonika, Herr Egg und Thomas Brenner auf dem Akkordeon. Für den Gesang waren Alexander Sylka und Luise Wirsching verantwortlich. Zwischendurch noch ein paar gute und witzige Gags oder Trinksprüche, und der Abend wird kurzweilig und geht viel zu schnell vorbei.

Das „Aufspiela beim Wirt“ wird auch dieses Jahr wieder stattfinden, nämlich am 20. Oktober 2012.

Die Trachtengruppe Schrozberg bedankt sich nochmals bei den Wandergermanen für die Bewirtung und natürlich auch ganz herzlich bei allen Musikanten und Gästen für ihr Kommen. Wir hoffen, dass sie alle im nächsten Jahr wieder unsere Gäste sind.



Renate Bullinger, Trachtengruppe Schrozberg

## Licht im Herzen angezündet

Den Akteuren der „Alpenländischen Musik im Advent“ gelang es, in der voll besetzten Göppinger Oberhofenkirche ein Licht in den Herzen anzuzünden. Es war feierlich und besinnlich, aber auch heiter-beschwingt.

Bericht von Ulrike Luthmer-Lechner  
Göppingen: Genial verbanden die Musikerinnen und Musiker die biblische Handlung der Geburt Christi mit der alpenländischen Kultur. „Uf da berga“, die Bläsergruppe Holstunonar aus dem Bregenzer Wald und die glockenhellen Stimmen des Schmiedler Dreigesang aus Tirol erfüllten das Gotteshaus und die Besucher ließen sich nur allzu gerne von der warmherzigen Stimmung einfangen. Bernd Schiller, Vorsitzender des veranstaltenden Bayernvereins Bavaria, dankte dem Organisator Rolf Kärner, der nach jahrelanger Pause wieder ursprüngliche Volksmusikgruppen nach Göppingen geholt und die Leitung der Veranstaltung innehatte. Auf dem Weg durch den Advent bis hin zur Heiligen Nacht begleitete Pfarrer Andreas Weidle mit verbindenden Worten. Advent, was ist das? Geschenke kaufen, das schlech-

te Gewissen beruhigen, sich dem Stress ausliefern? Das ist nicht der Sinn des Weihnachtsfestes. „Advent heißt Ankunft, Gott will ankommen“. Der Öztaler Viergesang teilte es mit ausdruckstarken Tenor- und Baritonstimmen mit: „Advent isch a Leuchtn“. Die feierliche Atmosphäre in der Kirche bot den perfekten Rahmen für Barbara Attenkofer an ihrer Harfe. Brillante Fingerfertigkeit, präzises, be-seeltes Spiel mit an- und abschwellenden Klängen brachte nicht nur die Saiten zum Klingen, sondern berührte die Herzen. Besinnlich und doch die heiter-beschwingte Note nicht unterdrückend – alpenländische Musik vermittelt das ehrfürchtige und einfache Leben in den Bergen, das seit Generationen im Liedgut weitergetragen wird. Die Herbergsuche, die im Stall zu Bethlehem endet, übertrug Pfarrer Weidle in die heutige Zeit: „Gott will

hineingeboren werden in das Hinterhaus unseres allzu glatten Lebens, und genau das ist Weihnachten“. Die wunderbare Akustik in der Oberhofenkirche ließ nicht nur das „Ge-grüßt bist Du Maria“ des Ellbögener Viergesang zum Ohrenschaus werden. Ursprünglich, echt, ohne Hilfe verstärkender Technik. Zur Geburt Christi spielte die aus Göppingen stammende Tanzmusik Nebel mit einem heiteren „Heidschi-Bumbeidschi“ auf, um bald darauf inbrünstig „Still, still, weil's Kindlein schlafen will“ den Instrumenten zu entlocken. Die besinnliche Wanderung beschlossen Mitwirkende und Publikum gemeinsam mit dem „Andachtsjodler“, und lang anhaltender Applaus belohnte Akteure und Verantwortliche für ein die Herzen öffnendes Schman-kerl im Advent.

NWZ Göppinger  
Kreisnachrichten

### Seminar für diatonisches und chromatisches Akkordeon Vereinsstüble des Bayernvereins Untertürkheim.

Samstag, 21. April 2012, 10.00–18.00 Uhr

### Akkordeonisten aufgepasst!

Mit Sigmar Gothe (diatonisches Akkordeon), Stefan Christl und Thomas Walker (beide chromatisches Akkordeon) haben wir drei erfahrene Musikanten als Lehrer gewinnen können.

Mit dem diatonischen Akkordeon wenden wir uns an alle, außer Anfänger, die möglichst ein eigenes Instrument (Zwei- oder Dreireiher) in G/C mitbringen.

Für das in unseren Kreisen vorwiegende chromatische Akkordeon bie-

ten wir zwei Kurse an. Einen für Umsteiger, die ihr Instrument beherrschen und jetzt zum Tanz spielen möchten, bei dem Thomas Walker vor allem Tipps zur Spieltechnik beim Volkstanz geben wird. Im zweiten Kurs wird Stefan Christl sich darauf konzentrieren, wie man die Melodien gestalten und verzieren kann, so dass auch das zehnte Durchspiel des gleichen Stückes Musikant und Tänzern noch Spaß bereiten kann.



Veranstalter:  
Arbeitsgemeinschaft der  
Sing-, Tanz- und Spielkreise  
in Baden-Württemberg e.V.  
Information und Anmeldung:  
Klaus Fink, Tel: 0 70 34/65 48 42  
klaus.fink@singtanzspiel.de

Abends findet ebenfalls in Untertürkheim die Veranstaltung „Theater & Tanz“ mit den G´steckenrieblern aus Bayern statt, die anschließend besucht werden kann.

## Volksmusikspektakel 2012

24.–28. Mai 2012, Pfingstwochenende  
Regen/Bayerischer Wald

Nach zwei Jahren ist es endlich wieder so weit. Am Pfingstwochenende findet das beliebte Festival in Regen im Bayerischen Wald statt. 3500 Sänger und Musikanten machen die Nacht zum Tag und bringen die Kreisstadt an allen Ecken zum Summen und Brummen!

„Volksmusik ist ein schönes Stück Kultur. In Bayern und drumherum hat man es schon immer verstanden, Traditionen lebendig zu erhalten und überliefertes Musikgut zu pflegen. Um der Volksmusik-Bewegung ein neues Forum zu geben und Impulse zu setzen, haben sich überregional tätige Institutionen der Volksmusikpflege mit regionalen Partnern zusammengetan, um unter der Federführung der Katholischen Erwachsenenbildung Regen *Aktions- und Begegnungstage Volksmusik* zu etablieren“.

So die Ankündigung auf der „drumherum-Homepage“: [www.drumherum.com](http://www.drumherum.com)



Die Wirkung des Festivals ist bis zu uns ins Ländle gedrungen. Diejenigen, die in den letzten Jahren dabei waren und das besondere Flair dieses Spektakels miterleben konnten, sind begeisterte Fans – andere wollen das vielleicht noch werden. Es lohnt sich!

## Runder Tisch Volksmusik Ehningen



Zum 3. „Runden Tisch Volksmusik“ trafen sich zehn Personen, darunter vier Musikanten des Südwestdeutschen Gauverbands. Schwerpunktthemen waren Musikantenlehrgänge und Musikantentreffen.

Zu den Musikantenlehrgängen wurde festgestellt, dass es mittlerweile nur noch wenige Lehrgänge gibt. Daher wurden Überlegungen bezüglich der weggebrochenen großen Musikanten-

lehrgänge angestrengt. Die Tendenz geht mittlerweile eher hin zu Eintageslehrgängen, die wir verbandsunabhängig anbieten und durchführen wollen, um möglichst viele Musikanten zu erreichen. Dafür muss noch ein aussagekräftiger und einprägsamer Name gefunden werden.

Zum Thema Musikantentreffen standen die „Spelmansstämma“ aus Schweden Pate. Dort treffen sich zahlreiche Musikanten und spielen quasi auf der grünen Wiese oder, je nach Witterung, auch in geschlossenen Räumen miteinander. Nebenbei wird auch kräftig dazu getanzt. Das ist fast wie ein „Aufspiela beim Wirt“, nur etwas familiärer. Die Idee die wir verfolgt haben, ist, ein „Musikantenpicknick“ auf einem öffentlichen Ge-

05.11.2011  
lände einer größeren Stadt durchzuführen, bei dem auch nach Möglichkeit getanzt werden kann. Eine erste Anfrage bei der Stadt Stuttgart brachte uns erstmal negativen Bescheid ein, was den Schlossgarten betrifft. Auf dem Killesberg-Gelände wäre es dafür möglich. Dort wären neben Verpflegungsmöglichkeiten auch öffentliche Toiletten vorhanden. Da es als „Picknick“ gedacht ist, kann man sich aber ohne Weiteres auch selbst verpflegen.

Beim 4. Runden Tisch am 10. März wird voraussichtlich der Termin festgemacht. Mehrere Terminvorschläge wurden dazu schon per E-Mail zwischen den Beteiligten ausgetauscht.

## Aufspiela beim Wirt 2011/2012

Die Veranstaltungsreihe „Aufspiela beim Wirt“ (ABW) läuft nach wie vor mit sehr unterschiedlicher Beteiligung. Mal sind die Wirtshäuser mit Musikanten und Gästen brechend voll, ein andermal ist dasselbe Wirtshaus fast leer. In den Wintermonaten war dies vermehrt festzustellen, selbst dort, wo es normalerweise ganz gut läuft.

Ein positives Erlebnis war das erste ABW im urigen Bio-Restaurant der Mäulesmühle. Das nicht besonders große Lokal war prall gefüllt mit Musikanten und Gästen. Die zahlreichen Musikanten boten an diesem Abend einen echten Ohrenschaus mit viel Abwechslung.

Sehr positiv habe ich vermerkt, dass meistens ein gewisser Musikantenstamm mit von der Partie ist. Überraschenderweise – und Gott sei Dank – tauchen aber auch hin und wieder Musikanten auf, die noch nie in Erscheinung getreten sind. Aus Gesprächen konnte ich erfahren, dass

die einen oder anderen sich das Ganze schon mal als Gäste angehört haben, bevor sie sich letztendlich trauten, mit dem eigenen Instrument mitzuspielen.

Manchmal kommt mir das ABW sogar ein wenig vor wie ein Wanderzirkus: Wir haben einige Anhänger (Tänzer und Musikanten), die uns quasi auf der „ABW-Tournee“ begleiten und so ziemlich in allen Wirtshäusern auftauchen.

Wenn ich „uns“ sage, dann meine ich damit meine beiden Mitstreiter Stefan Christl und Ulli Brehm. Bei ihnen möchte ich mich in diesem Zusammenhang für die kräftige Unterstützung bedanken. Ohne die beiden wäre das ABW nicht zu dem geworden, was es jetzt ist. Mein Dank gilt auch den zahlreichen Musikanten, die uns immer wieder unterstützen, wenn Musikantenmangel droht und ich einen Hilferuf losschicke.

Uwe Köppel  
AK Volksmusik



## Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie...

Im vergangenen Oktober fand das vom Landesmusikrat veranstaltete Kinder- und Jugend-Volksmusikwochenende in Althütte-Sechselberg statt. Im Mittelpunkt dabei stand, wie es der Veranstaltungstitel bereits vermuten lässt, natürlich traditionell überlieferte Volksmusik. Vorwiegend wurde aus alten Notenhandschriften, die mittlerweile „neu“ aufgelegt wurden, musiziert. Die 14 Teilnehmer waren im Alter von 11 – 20 Jahren und wurden in drei verschiedene Gruppen eingeteilt. Angeleitet wurden sie von den drei Gruppenleitern Uwe Köppel, Ulli Brehm und Stefan Christl. Insgesamt 17 verschiedene Instrumente wurden zum Klingen gebracht. So schallten Trompete, Klarinetten, Euphonium, Posaune, Querflöten, Sopranflöte, Gitarre, Akkordeons und Kontrabässe durchs Naturfreundehaus, in dem wir auch hervorragend verköstigt wurden. Die vierte Gruppenleiterin, Gudrun Lorenz, die nebenbei auch als Ansprechpartnerin für unsere Teilnehmerinnen fungierte, leitete das Tanzen an und sorgte somit auch für das „bewegende“ Element. Eine kleine Wanderung und ein Instrumentenbaukurs vervollständigten das lange Wochenende. Instrumentenbaukurs? Was kann man denn da selber bauen? Lasst mich versuchen, Entstehungsgeschichte, Wirkung und Nebenwirkungen kurz zu beschreiben.

Also die Grundidee liegt darin, den Teilnehmern etwas mit nach Hause geben zu können, was im näheren oder weiteren Sinn mit Musik zu tun hat. Was 2010 zum Beispiel Rhythmusinstrumente waren, war an diesem Wochenende der Bau einer Schwegelpfeife – einer einfachen Querflöte mit 6 Grifflöchern. Bereits im Mittelalter und nachfolgend in der Renaissance fand die Schwegel vor allem im Feld zusammen mit der Trommel als „Kriegsinstrument“ Verwendung. Eine Schwegel hat einen Tonumfang von ca. 2,5 Oktaven und wir bauten eine „C“-Schwegel (das ist die Stimmung des Instruments). Der Bau des Instruments ging ganz gut vonstatten, denn **jeder!** baute sich seine Schwegel von Anfang bis zum Ende selbst. Das ging los mit dem Ablängen des Rohres, dem Anzeichnen und Ankörnen des Anblasloches und der Grifflöcher, über das Bohren derselbigen, dem Entgraten und Entfernen der Bohrrückstände, bis hin zum Stimmen des Instrumentes. Die „Flötistinnen“ wussten natürlich sehr schnell, wie sie dem neuen Instrument Töne zu entlocken

haben, den anderen wurde es von Ulli erklärt und mit viel Übung klappte es bei allen. Viel Übung? An ein normales Leben war jetzt nicht mehr zu denken. Den **ganzen!** Tag und an den beiden darauffolgenden quietschte und klang es durch alle Räume. Nur mit energischem Durchgreifen der Gruppenleiter war es möglich, wenigstens die Mahlzeiten in Ruhe einzunehmen, und die Gruppenarbeit als schwegelfreie Zeit zu deklarieren. Bei der kleinen Wanderung nahmen dann Uwe und Stefan (heimlich) ihre Schwegel mit und lernten allen das „Reisbrellied“ und begleiteten es mit ihren neuen Instrumenten. Von entgegenkommenden Wanderern wurde die Gruppe natürlich bestaunt – vielleicht ja auch nur mitleidig. Beim Abschlusskaffee, bei dem die Eltern ihre Kinder aus dem musikdominierten Wochenende herausrissen und mit nach Hause nahmen, konnte jede Gruppe die erarbeiteten und nach drei Tagen harter Arbeit sehr gut klingenden Stücke zur Begeisterung aller vortragen. Der Höhepunkt des Ganzen war natürlich, wie soll es anders sein, ein Lied, das mit 18 Schwegeln (so viele Teilnehmer und Gruppenleiter) 5-stimmig präsentiert werden konnte.

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie besser nicht ihre Gruppenleiter, denn wenn die gewusst hätten, welche Lawine mit den Schwegeln losgetreten wird, wäre es vermutlich nicht anders gemacht worden. Im Nachhinein nämlich ist kein Leben mehr ohne möglich. Bei allen Treffen mit den Teilnehmern, sei es Aufspiela beim Wirt oder z.B. Weihnachtsfeiern sind die Instrumente (die zudem sehr handlich und leicht sind) immer dabei.

Vom 26.-28. Oktober 2012 findet das nächste Kinder- und Jugend-Volksmusikwochenende in Althütte-Sechselberg statt.

Information und Anmeldung bei Uwe Köppel, [akvolksmusik@swdgv.de](mailto:akvolksmusik@swdgv.de). Mal sehen, was den Organisatoren für dieses Jahr so alles einfällt.

Stefan Christl



## Liebe Blättele-Leser!

Auch im vergangenen Halbjahr gab es leider keine Sitzung des AK-Tracht. Aber da ja unsere AK-Mitarbeiter alle noch andere Aufgaben haben, ist es sehr schwer, alle unter einen Hut zu bringen. Dennoch bin ich sicher, dass der AK-Tracht trotzdem gute Arbeit leistet. So hatten wir zum Beispiel eine sehr schöne Trachtenausstellung im Pamina Museum in Rheinstetten, Ortsteil Neuburgweier vom 01.–18.12.2011, die sehr gut besucht war.

Bei der Eröffnung waren Günther und Thea Spieß, Rita und Walter Holzleiter, drei Paare der Tegernseer Karlsruhe, Gunter Dlabal als Eröffnungsredner und Gottfried Rohrer vom Landesverband dabei. In Planung ist für dieses Jahr eine Ausstellung in Kirchheim anlässlich des Jubiläums des Trachtenvereins. Vorher gibt es natürlich auch wieder eine Trachtenausstellung vom Landesverband zu den Heimattagen Baden-Württemberg in Donaueschingen.

Auch wurde bei der Eröffnung in Neuburgweier angefragt, ob so eine Ausstellung auch in Malsch bei Karlsruhe möglich wäre. Natürlich hat Gunter nicht nein gesagt. Wie und wann ist allerdings noch nicht bekannt.

Als weitere Termine stehen an:

- 19./20.05.2012 Trachtenmarkt in Bad Dürkheim
- 27.08.–07.09.2012 Trachtenausstellung bei den Heimattagen
- 01./02.09.2012 Trachtenmarkt in Greding
- 13./14.10.2012 Seminar AK-Tracht, Naturfreundehaus Jöhlingen
- 21.10.2012 Tag der Tracht, Gauversammlung anschl. DanzRegional

Also, wie ihr lesen könnt, geht uns die Arbeit nicht aus.

Na dann bis zum nächsten Mal

Euer badischer Walter Holzleiter



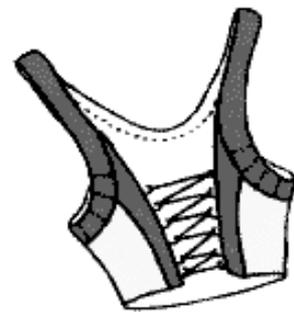
19./20.05.2012 Rund um den Rathausplatz in Bad Dürkheim

## 12. Baden-Württembergischer Trachtenmarkt

Im Mai verwandelt sich Bad Dürkheim zu einem regelrechten Mekka für alle an Trachten Interessierten. Denn auf dem großen Trachtenmarkt stellen Händler aus ganz Deutschland ihre Erzeugnisse aus, und man erhält von Stoffen über Kordeln und Perlen bis hin zu Knöpfen alles was das Herz begehrt. Auch bei der Handwerksausstellung mit Vorführungen kommen alle Trachtenfans voll auf ihre Kosten.

Für Unterhaltung sorgen Volkstänze und Musik auf dem Marktplatz.

Auf dem Trachtenmarkt finden Sie unter anderem: Stoffe, Bänder, Blusen, Pailletten, Hosenträger, Dirndl, Chenille, Strümpfe, Samt, Kordeln, Haferlschuhe, Glas-Silber-Horn-Knöpfe, Hüte, Seidenschals, Lederhosen, Leinen, Perlen, Schmuck, Garne, Wolle, u.v.m.



### Einladung:

Der Arbeitskreis Tracht im Südwestdeutschen Gauverband lädt zum Seminar rund um die Tracht ein.

## Wochenendseminar Tracht

13./14. Oktober 2012

### Naturfreundehaus Jöhlingen

Nach einem gelungenem Seminar 2010 lädt der Arbeitskreis Tracht nun zum 2. Arbeits-Seminar Tracht ein.

Die Teilnehmer können unter Anleitung Nähen und/oder unterschiedliche Handarbeitstechniken kennen lernen. Ansonsten darf bzw. soll an diesem Wochenende so viel wie möglich genäht, gestrickt, gehäkelt, gestickt, gestopft und geflickt werden.

Einladungen werden an die Vereine verschickt.



Einladung – Tanzkurs für Tanzschritte, die unsere Großeltern noch im Schlaf beherrschten

## Geh'n geh'n, dreh'n dreh'n

6. Oktober 2012 – Tanzkurs vom Landesmusikrat Baden-Württemberg

Im Tanzsaal des Traditionswirtheuses Ochsen in Stuttgart-Uhlbach werden die beinahe in Vergessenheit geratenen Grundtanzformen aus Baden und Württemberg gelernt. Die Basis dafür bieten Dreher, Walzer, Schottisch, Rheinländer und Galopp.

Im Anschluss an den Dankurs findet ebenfalls „z'Uhlbach em Ochsa“ ein **Aufspiela beim Wirt** statt, bei dem das zuvor Erlernte gleich in die Tat umgesetzt werden kann. Also, Tänzer dürfen da bleiben und Musikanten dürfen und sollen ihre Instrumente mitbringen.

Anmeldeschluss ist der 25. September 2012

Organisation, Anmeldung und weitere Infos:

Stefan Christl, Mobil 01 77/8 40 14 60, s.christl@online.de



## Gschützte Schbätzla ond Berliner mit Gsälz



Los gohts mit ma Zitat aus dem Bericht „Spätzlesschutz“ in der Stuttgarter Zeitung:

„Die Abneigung vieler Berliner gegen die Schwaben macht sich die EU nicht zu eigen, vielmehr hat sie dieser Tage die Spätzle unter Artenschutz gestellt.“

Jetzt stellt sich glei no em erschta Satz die Frog, wieso dia Berliner a Abneigung gega ons hen? Durch dr Länderfinanzausgleich fließat jo net grad bloß Gleggerlesbetrag in die Entwicklungsgebiet em Norda. Mir hen jo au nix gega Berliner – Hauptsach des Gsälz isch guat, mit dem se gefüllt send.

Weiter liest mr: „Das wurde notwendig, weil sich immer mehr Nicht-

schwaben anmaßen, Spätzle und die ihnen artverwandten Knöpfle herstellen zu können.“

Sich anmaßende Nichtschwaben – dia han i sowieso gfressa, egal was se von ons herstellat oder kopierat wellat. Ond jetzt stellt mr sich amole no vor, se wellat au no onser Schbroch imitiera... do willsch ne doch glei 's Maul stopfa.

„Schwäbische Spätzle müssen fortan das Gütesiegel g.g.A. tragen, das heißt „geschützte geografische Angabe“. Doch da drängen sich Fragen auf: Wo verläuft die Grenze Schwabens? Darf ein Produzent, der einige Kilometer im Badischen sitzt, keine Spätzle mehr herstellen? Offenbar vertraut man in Brüssel darauf, dass der wahre Badener es ablehnt, seine Teigwaren mit dem Namen „schwäbisch“ zu schmücken“. No wär des au gschwätzt – des hot denne bestimmt onser ExExMP Oettinger g'flüschtert. Mir dädet em Gegazug onser Zeigs jo au net mit „Badisch“ schmückat wella. Uff jeda Fall gohts denne en Brüssel jo sowieso bloß om die „Pseudospätzle“ en dr Gugg aus de Subbermarktregal. Echte Schbätzla g'höret von Hand gschabt – egal, ob von schwäbische Hausfrau, ambitionierte männliche Schbätzlesschaber oder sogar von Reigschmeggde (wobei i

do von no koim woiß, ob er's au kann).

Bleibt zum Schluss bloß die Frog offa: Was machet die EU-Spätzlesschützer, wenn so a Schlaule auf die Idee kommt, onsera Schbätzla en „Spätzchen“ omz'daufa, die er na glei „in einer Kucke“ (also a Gugg = Tüte – für den, der des au net vrstoht) abietet? I wär drfür, dass mr na au glei no 's Hoißwasser mit abietet – eigfrora naderlich. (Also mir gfierat onser frisch kochts Hoißwasser ei – Hoißwasser ko mr emmer brauchha...) D'EU will jetzt na au no Mauldascha ond 's Filderschbitzgraut schütza – recht so. Ond was isch mit dr hondsgwöhnliche Brezel? Die ghört doch au gschützt! Dr Legende noch stammt se jo aus Urach – des isch die Gschicht mit dem Gebäck, durch des d' Sonn dreimol durchscheina muaß – ond isch weit über onsera Landesgrenza naus bekannt, sogar en Bayern. Also ihr Schwoba en Brüssel, jetzt wisset ihr, was zom doa isch, oder hen ihr außerhalb der g.g.A. Schwaben scho amol a gscheide Brezel kriagt?

Stefan Christl

Karikatur: Petra Kaster

Sonderausstellung im Karlsruher Schloss, 17.06.2012–11.11.2012

### Baden! 900 Jahre

In kaum einer Region Deutschlands wird die regionale Identität so gelebt wie im Südwesten. Hier wird mit Inbrunst das Badnerlied gesungen, man schwärmt von der badischen Lebensart, erinnert sich an die freiheitlichen Traditionen des liberalen „Musterländles“ und lässt die Helden der Revolution von 1848/49 hoch leben. Der Badner denkt gerne an die Zeit unter Großherzog Friedrich I., grollt bisweilen über vermeintliche „Ungerechtigkeiten“ der Südweststaatsgründung, zeigt gerne und mit Stolz die gelb-rot-gelben Farben des badischen Wappens. Doch was ist eigentlich „Badisch“? Welche Ereignisse und Personen haben Baden geprägt? Und erstet daraus ein Bild dessen, was Baden heute ist?

Antworten auf diese Fragen gibt eine Große Landesausstellung 2012 im Karlsruher Schloss. Anlass ist die erstmalige Erwähnung des Titels „Markgraf von Baden“ in einer Urkunde aus dem Jahr 1112. In neun chronologisch-thematischen Blöcken wird die Ausstellung einen Gang durch die Geschichte des Landes ermöglichen. Sie laden die Besucher ein, sich ihr eigenes Bild von einem vielfältigen Land im Südwesten der Republik zu machen.

Quelle: Badisches Landesmuseum Karlsruhe

**BADEN!**  
**900 JAHRE**  
GESCHICHTEN  
EINES LANDES



16.6. – 11.11.2012  
SCHLOSS KARLSRUHE

Sonderausstellung:  
Di–So, Feiertage, 10.00–18.00 Uhr  
Schlossbezirk 10, 76131 Karlsruhe  
[www.landmuseum.de](http://www.landmuseum.de)

60 Jahre friedlich vereint...  
Herzlichen Glückwunsch  
Baden-Württemberg



Auch schon lange friedlich vereint...

Der Bayernverein „Edelweiß“  
Untertürkheim lädt ein:

# Theater & Tanz

21. April 2012  
19.00 Uhr

Sängersalle Untertürkheim, Lindenschulstr. 29, 70327 Stuttgart

Theaterstück „Der schwäbische Picasso“  
Tanzboden mit den „G'steckenrieblern“ aus Niederbayern  
Eintritt 12,- €

Mit dem Einakter „Der schwäbische Picasso“ eröffnet die vereinseigene Theatergruppe den Abend. Der knitze Metzgerslehrling Beni führt alle an der Nase herum: seinen Lehrherrn, ein kunstbeflissenes Ehepaar und den avisierten Schwiegersonn des Metzgers. Da sollte dem Glück zwischen Metzgerstochter und Maler wohl nichts mehr im Wege stehen.

Danach können sich alle auf die „G'steckenrieblern“ aus Niederbayern freuen, die nicht zum ersten Mal in Untertürkheim zum Tanz aufspielen. Mit ihrer originalen bodenständigen Musik heizen sie den Tänzern so richtig ein, und auch zum Zuhören ist die Musik aufs Beste geeignet. Jeder kommt also auf seine Kosten.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend und auf Euch!  
Werner Huber, Bayernverein „Edelweiß“ Untertürkheim

Infos und Kartenreservierung: Tel. 0711/84 34 28  
vorstand@bayernverein-untertuerkheim.de



Stadt Wendlingen am Neckar  
Egerländer Gmoi Wendlingen  
Patentstadt der Egerländer in Baden-Württemberg



## 61. Vinzenzifest 38. Egerländer Landestreffen

25./26 August 2012

Liebe Vereinsvorstände und Trachtenfreunde,  
das Vinzenzifest der Egerländer wird seit über 300 Jahren am letzten Sonntag im August gefeiert.

1952 haben die heimatvertriebenen Egerländer dieses Fest in ihre neue Heimat in Wendlingen am Neckar mitgebracht und hier etabliert. Nach dem neuen Anfang 2011 in der Stadtmitte von Wendlingen ohne Festzelt, einem überschaubaren Ernte- und Trachtenfestzug mit über 30 mitwirkenden Gruppen und einem schönen Rahmenprogramm sowie wie immer mit dem Vinzenzmarkt, konnten die Kosten auf ein erträgliches Niveau gedrückt werden. Es war nach der Meinung vieler Gäste im vergangenen Jahr wieder ein schönes Vinzenzifest. Wir sind also auf dem richtigen Weg. Auch die Mitwirkung der örtlichen Vereine bei der Bewirtschaftung hat sich positiv auf das gesamte Vinzenzifest ausgewirkt. Die Kosten müssen natürlich begrenzt bleiben. Wir hoffen natürlich, dass viele Vereine wieder zum Festzug kommen. Jede teilnehmende Gruppe erhält Verzehr Gutscheine in Höhe von 5,00 Euro pro teilnehmende Person. Besonders schön wäre es, wenn Ihr einen Festwagen mitbringen könntet.

Horst Rödl, Stv. Landesvorsteher und Gmoivorsteher



Das vorläufige Programm:

### Samstag, den 25.08.2012

16.00 Uhr Festliche Eröffnung  
18.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung Hans A. Kuttner Marienbad  
18.30 Uhr Programm am Marktplatz und unter den Platanen  
20.00 Uhr Oldies- Band „The Gents“

### Sonntag, den 26.08.2012

8.00 Uhr Vinzenzmarkt  
9.30 Uhr Vinzenziprozession anschl. Festgottesdienst  
13.30 Uhr Ernte- und Trachtenfestzug  
anschließend Volkstänze mit musikalischem Rahmenprogramm und gemütlichem Beisammensein.

### Verein aktuell: Änderungen im Trachtenjahrbuch

Bayernverein Untertürkheim

1. Vorsitzender: Werner Huber, neue Tel.: 01 76/10 52 32 15  
2. Vorsitzender: Heinz Ebert, Elmar-Doch-Str. 5, 71638 Ludwigsburg  
Trachtenverein Glerns

1. Vorsitzender: Hubertus Sailer, Kirchstr. 39, 72555 Metzingen, Tel.: 0 71 23/1 81 65  
Postadresse: Yvonne Boß, Im Baumgarten 17, 72555 Metzingen

Albrecht Nagel, Gauschriftführer

# Termine

Stand März 2012

März 2012	Juni 2012	November 2012
03. Gauvorpplattlerprobe Pfullingen Oliver Lehnert, 0711/35875094	01-03. Deutsches Trachtenfest Altenburg/Thüringen Gunter Dlabal, 07142/52926	17. Danzprob'XL, Erligheim Landgasthof Grüner Baum 15.00 Uhr Dirk Diesing, 07024/5353
10./11. Gaujugendleiterseminar Naturfreundehaus Jöhlingen Nicolé Greiner-Will, 07153/945636	<b>Juli 2012</b>	anschl. Kathreintanz und Aufspiela beim Wirt 19.00 Uhr Uwe Köppel, 0711/3466679
11. Gaujugendleitertagung Naturfreundehaus Jöhlingen Nicolé Greiner-Will, 07153/945636	08. Schwarzwaldlerlebnistag Europapark Rust Gottfried Rohrer, 07660/1331	18. „Spiel mit!“ Spielenachmittag Zehntscheuer Zuffenhausen 14.00 Uhr Jutta Schneider, 0711/871141
23.-25. Wochenendseminar Musik ond Danz (ausgefallen) Sechselberg Dirk Diesing, 07024/5353 Uwe Köppel, 0711/346667	08. Gaujugendtag beim Schwarzwaldlerlebnistag Europapark Rust Nicolé Greiner-Will, 07153/945636	
24. Hauptversammlung der TJBW, Donaueschingen Reinhold Lampater, 07524/7915	14. Plattlerprobe für Jung und Alt Vereinsheim Rommelshausen 20.00 Uhr Oliver Lehnert, 0711/35875094	<b>Dezember 2012</b>
25. Hauptversammlng des Landesverbands, Donaueschingen Gottfried Rohrer, 07660/1331	21./22. Gaurachtentreffen Gschwend Gunter Dlabal, 07142/52926	09. Adventskonzert Echaztaler Pfullingen Martinskirche Pfullingen 17.00 Uhr Uli Sautter, 07121/754165
31. Gaujahreshauptversammlung Gemeindehalle Gschwend 16.00 Uhr Gunter Dlabal, 07142/52926	26.-29. Gausommerfreizeit Jöhlingen Nicolé Greiner-Will, 07153/945636	22. Volksmusik zum Advent Musikhalle Ludwigsburg Uwe Köppel, 0711/3466679
<b>April 2012</b>	<b>August 2012</b>	Neue Termine an: Klaus Oswald, 07024/2810 E-mail: akmedien@swdgv.de <b>Termine ohne Gewähr</b>
01. Osterbrunnen Brauchtum erleben Trachtenverein Zuffenhausen D. Deisenhofer, 0711/7158358	25./26. 61. Vinzenzifest Wendlingen Horst Rödl, 07024/2593	
20. Plattlerprobe für Jung und Alt Schlatstuben Reichenbach 20.00 Uhr Oliver Lehnert, 0711/35875094	27. Trachtenausstellung anlässlich der Heimattage in Donaueschingen Walter Holzleiter, 07231/6036845	
21. Theater und Tanz Bayernverein Untertürkheim Sängerhalle Untertürkheim 19.00 Uhr Werner Huber, 0160/8642691	<b>September 2012</b>	
29. Maibaumfest Marktplatz Wendlingen Horst Rödl, 07024/2593	01./02. Volksmusiktag Ba-Wü Neuhausen ob Eck Freilichtmuseum Uwe Köppel, 0711/3466679	<b>„Aufspiela beim Wirt“</b>
30. Maibaumstellen Echaztaler Pfullingen Marktplatz Pfullingen 18.30 Uhr	01./02. Trachtenmarkt Greding Walter Holzleiter, 07231/6036845	
anschl. Musik mit den Partykrainer 20.00 Uhr Uli Sautter, 07121/754165	07.-09. Heimattage Ba-Wü Donaueschingen Gunter Dlabal, 07142/52926	09.03.2012 Gasthof Ochsen Markgräfer Str. 6 70329 Stuttgart-Uhlbach
<b>Mai 2012</b>	15. Gauvorpplattlerprobe Karlsruhe 17.00 Uhr Oliver Lehnert, 0711/35875094	10.03.2012 Gasthaus Sonne Knappengasse 16 71083 Herrenberg/Kuppington
01. Maibaum uffstella mit Hocketse Trachtenverein Zuffenhausen Zehnthof Zuffenhausen 11.00 Uhr D. Deisenhofer, 0711/7158358	<b>Oktober 2012</b>	23.03.2012 Landgasthof Grüner Baum Hauptstr. 27, 4391 Erligheim
01. Maihocketse Echaztaler Pfullingen Vereinsheim Pfullingen 13.00 Uhr Uli Sautter, 07121/754165	06. Dankkurs Gasthaus Ochsen S-Uhlbach 14.00 Uhr Stefan Christl, 0177/8401460	30.03.2012 Mäulesmühle, Bio-Restaurant Im Siebenmühlental 70771 Leinfelden-Echterdingen
05. Gaukindertanzfest Wendlingen Nicolé Greiner-Will, 07153/945636	anschl. Aufspiela beim Wirt 19.00 Uhr Uwe Köppel, 0711/346667	20.04.2012 Landgasthof Grüner Baum
12. Danz- und Plattlerprob'XXL Vereinsheim Pfullingen 20.00 Uhr Oliver Lehnert, 0711/35875094 Dirk Diesing, 07024/53533	13./14. Wochenendseminar Tracht Naturfreundehaus Jöhlingen Walter Holzleiter, 07231/6036845	27.04.2012 Mäulesmühle, Bio-Restaurant
19./20. Trachtenmarkt Bad Dürrenheim Walter Holzleiter, 07231/6036845	20. Aufspiela beim Wirt Vereinsheim Wandergermanen Schrozberg Renate Bullinger, 07935/1579	11.05.2012 Gasthaus Sonne
24.-28. Drumherum Volksmusikspektakel Regen/Bayerischer Wald Uwe Köppel, 0711/3466679	20. Plattlerprobe für Jung und Alt Vereinsheim Ditzingen 20.00 Uhr Oliver Lehnert, 0711/35875094	24.06.2012 Gaststätte Ba-Lu Amselweg 10 73730 Esslingen-Sirnau
	21. Gauherbstversammlung 10.00 Uhr anschl. DanzRegional zum Tag der Tracht Gunter Dlabal, 07142/52926	29.06.2012 Landgasthof Grüner Baum
	26.-28. Kinder- und Jugend- Volksmusikwochenende Naturfreundehaus Sechselberg Uwe Köppel, 0711/346667	13.07.2012 Landgasthof Grüner Baum
	27. 100 Jahre Trachtenverein Kirchheim Heimatabend Stadthalle Kirchheim Ernst Hummel, 07021/75656	22.07.2012 Vereinsheim Trachtenverein Almrausch Waiblingen-Kernen Kelterstr. 109 71394 Rommelshausen
		21.09.2012 Landgasthof Grüner Baum
		23.09.2012 Gasthaus Sonne
		06.10.2012 Gasthof Ochsen
		19.10.2012 Landgasthof Grüner Baum
		17.11.2012 Landgasthof Grüner Baum ...mit Kathreintanz
		23.11.2012 Gasthaus Sonne
		02.12.2012 Gaststätte Ba-Lu
		<b>Veranstaltungsreihe des Landesmusikrats Baden-Württemberg Ansprechpartner: Uwe Köppel 0711/3466679 Aktuelle Termine und Infos: www.volksmusik-bw.de</b>